Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Andernfalls werden sich manche Projektverfasser, gestützt auf die klare Bestimmung des Konkurrenzprogrammes, nicht abhalten lassen, für die Konstruktion der Strassenbrücke, wenigstens für die nicht ins Auge fallenden Teile, Eisenbetonkonstruktionen vorzuschlagen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch noch darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Einlieferung der Projekte (22. Februar) ausserordentlich kurz bemessen ist und umso eher verlängert werden sollte, als den Konkurrierenden bis zur Stunde die Resultate der stark verzögerten Bodenuntersuchungen immer noch nicht zugestellt werden konnten."

Hierzu ist Folgendes zu sagen: Mit Datum vom 21. Dezember 1914 erhielten wir vom Herrn Kantonsingenieur von Genf, als solcher Mitglied des Preisgerichts, ein Schreiben, in dem er uns ersuchte, unsere ersten Mitteilungen (vom 19. Dezember 1914) zu berichtigen („rectifier sur deux points"). Es betraf dies 1. die Frage der Summe von 80 *m* der lichten Oeffnungen und 2. die Verwendung von Eisenbeton nur für untergeordnete Teile der Strassenbrücke. Wir brachten diese Berichtigung am 26. Dezember 1914 (Seite 284) und lassen hier unserm deutschen Text die betr. Stelle in dem uns vom Herrn Kantonsingenieur übermittelten französischen Wortlaut folgen:

. . . „Le béton armé n'est admis pour aucune des parties essentielles de l'ouvrage, même pour le pont supérieur.

Le programme laisse bien entendre qu'il s'agit d'un pont en maçonnerie et que le béton armé ne peut être proposé que pour des parties de détail. — Les parties essentielles doivent donc pouvoir résister aux efforts, dans les conditions prescrites, sans le secours d'armatures en métal." . . .

Wir glauben, es liegt hier eine Unklarheit des Programms vor, der auch wir in unserer ersten, nur auf die Ausschreibungsakten gestützten Mitteilung (19. Dezember 1914) zum Opfer gefallen sind. Die missverständliche Auffassung ist um so näherliegend, als die an sich schon technisch nicht verständliche Prohibitiv-Bestimmung betr. Eisenbeton-Verwendung (auch für die 20 *m* breite Strassenfahrbahn über der nur 8,4 *m* breiten Eisenbahnbrücke) im Widerspruch steht mit der weitern Programmbestimmung: „Il sera tenu compte de la meilleure solution au point de vue financier". Der Wunsch unseres Korrespondenten, dass die massgebende Auslegung offiziell allen Programmbezügern mitgeteilt werde, scheint daher gerechtfertigt.

Noch wichtiger, ja für die Lösung dieser selten schönen und grossartigen Bauaufgabe von ausschlaggebender Bedeutung wäre es, wenn in Bezug auf die Eisenbeton-Verwendung für die Strassenfahrbahn eine dem heutigen Stande der Brückenbaukunst entsprechende Milderung der Programmbestimmung eintreten könnte. Das gleiche ist der Fall in Bezug auf den auch für eine Ideenkonkurrenz allzuknappen Einlieferungstermin. Werden doch statische Berechnung, vollständiges Ausmass usw. verlangt, deren Grundlagen, die zulässigen Bodenpressungen, überhaupt die Fundamentverhältnisse, noch nicht einmal bekannt gegeben werden konnten.

Die ausschreibende Behörde würde sich den Dank der Konkurrierenden, noch weit mehr aber den der Bevölkerung verdienen, die an der glücklichen Lösung interessiert ist, wollte sie die hier zum Ausdruck gebrachten, sachlich begründeten Wünsche berücksichtigen.

Literatur.

Satiren und Einfälle. Zweiunddreissig Zeichnungen von *Hans Eggimann.* Zürich 1914. Verlag Art. Institut Orell Füssli. Preis kart. 4 Fr.

Eine Sammlung humorvoller Satiren des von seinen phantastischen Radierungen her bekannten Berners Eggimann. Alle verraten scharfe Beobachtungsgabe und hervorragendes Talent zum Karrikaturzeichner, die idyllisch-gemütlichen z. B. „Neugierde", „Die Richtungen", wie die schärfern Nummern z. B. „Die loyalen Konkurrenten" und die „Erholung". Besonderes Vergnügen bereitet die Geisselung der leider auch in unsern Kreisen nicht unbekannten Janus-Erscheinung des „Strebers" mit dem gleichzeitig konkav und konvex gekrümmten Rücken: servil nach Oben, arrogant nach Unten.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie*, Rathausquai 20, Zürich.

Aus Theorie und Praxis des Riementriebes mit besonderer Berücksichtigung der „Riementriebe Boesner". Ein Handbuch zum Gebrauch beim Entwerfen von Treibriemenanlagen für Maschinen-Ingenieure, Betriebsleiter, Fabrikanten und Studierende. Von *Fritz Adolf Boesner,* Ing. in Aachen. Mit 17 Figuren im Text und 5 Tafeln, sowie einer Berechnungstabelle am Schlusse des Werkes zum Herausnehmen für das Taschenbuch. Berlin 1914. Kommissionsverlag Polytechnische Buchhandlung A. Seydel. Preis geh. 5 M.

Carrelages et Faïences. Technique de la Fabrication des Carreaux de grès. Manuel du Poseur de carreaux céramiques; du Poseur des faïences de revêtement; du Monteur-Faïencier; du Monteur de cheminées. Par *Gérard Mouliney.* Paris 1914. Editeurs H. Dunod & E. Pinat. Prix fr. 9.—.

Längenprofile der Schweizerischen Drahtseilbahnen. Ausgabe 1914. Vier vierfache lithographierte Blätter in einem Umschlag. Herausgegeben vom *Schweizerischen Eisenbahndepartement.* Zu beziehen bei der Drucksachenverwaltung des Schweiz. Eisenbahndepartements in Bern. Preis geh. 3 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AENDERUNGEN
im Stand der Mitglieder im IV. Quartal 1914.

1. Eintritte.

Sektion Bern: Albert Schmid, Masch.-Ingenieur, Bern, Schwarztorstrasse 11.

2. Austritte.

Sektion Bern: C. Hofer, Geometer, Bern; C. von Graffenried, Kantonsingenieur, Bern.

Sektion Genf: Louis Dériaz, architecte, Genève; *Charles Schmiedt,* constructeur, Genève.

Sektion Graubünden: P. Lorenz, Ingenieur, Filisur.

Sektion Neuchâtel: R. de Chambrier, Ingénieur, Neuchâtel.

Sektion Solothurn: Aug. Bargetzi, Ingenieur, Solothurn.

Sektion Tessin: O. Kronauer, Ingenieur S. B. B., Bellinzona.

Sektion Waldstätte: F. Bell, Ingenieur, Luzern; *Schmidlin,* Direktor, Hochdorf.

Sektion Waadt: Ed. van Muyden, Ingénieur, Vevey.

Sektion Zürich: Paul Kuhn, Dipl.-Ingenieur, Aarau.

Einzelmitglieder: Jul. Schümperli, Ingenieur, Frauenfeld; *E. Studer,* Professor, Architekt, Winterthur; *E. A. Westermann,* Ingenieur, Wien.

3. Adressenänderungen.

Sektion Graubünden: F. Gugler, Ingenieur, St. Georgen, St. Gallen, Hebbelstrasse Nr. 16.

Sektion Neuchâtel: Arthur Studer, Ingénieur, Neuchâtel, rue des Beaux Arts 10.

Sektion St. Gallen: A. Brunner, Ingenieur, St. Gallen, Schützengasse 10.

Sektion Zürich: E. Affeltranger, Ingenieur, Winterthur, Zürcherstr. 42; *F. Boesch,* Ingenieur, Zürich, Bergstr. 108; *Val. Hongler,* Ingenieur, Zürich 6, Bionstr. 4.

Einzelmitglied: H. Meier, Ingenieur, Caixa 116, *Porto Alegre,* Rio Grande do Sul (Brasilien).

4. Uebertritte.

Sektion Bern: O. Bolliger, Ingenieur, Bern, Brückfeldstr. 16 (früher Sektion Zürich).

Sektion St. Gallen: W. Hugentobler, Ingenieur, St. Gallen (früher Sektion Bern).

Sektion Waldstätte: Max Messer, El.-Ingenieur, Luzern (früher Sektion Zürich).

Sektion Zürich: Karl Straumann, Adj. des Obermasch.-Ing. S. B. B., Zürich (früher Sektion St. Gallen).

Einzelmitglied: Hs. Morgenthaler, Ingenieur, Interlaken (früher Sektion Bern).

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Importante maison de la haute Italie *cherche jeune technicien* ayant fait de bonnes études scientifiques en Chimie, Physique, et si possible, en Mécanique. Personne capable et énergique pouvant prendre avec le temps la direction technique de la fabrication du papier. (1949)

Gesucht von der deutsch-schweiz. Filiale eines Geschäftes der franz. Schweiz *einige Ingenieure* für den Vertrieb eines chemischen Produktes, speziell für industrielle Betriebe mit grossem Kohlenverbrauch, Dampfkesselbesitzer, Zentralheizungen und dergl. geeignet. (1950)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.